



Trakehner go digital

Liebe Züchterinnen und Züchter, liebe Trakehner Freunde,

in diesen Tagen werden Sie die Mai-Ausgabe von „Der Trakehner“ in Ihren Briefkästen finden. Die Nachrichtenlage verändert sich gegenwärtig so rasant wie nie zuvor, so dass wir den weiteren zügigen Ausbau der digitalen Kommunikation jetzt besonders forcieren. Unser Verbandsorgan verliert dadurch nicht seine Wichtigkeit, es muss jedoch andere Schwerpunkte setzen als die digitalen Medien.

Digitale Medien beherrschen das Geschehen, und so halten auch in unserer Verbandsarbeit so einige Innovationen ihren Einzug im Turbogang. Der geschäftsführende Vorstand hat inzwischen schon Routine in Online Konferenzen im wöchentlichen Rhythmus entwickelt, nur so halten wir in unserer Entscheidungsfindung das von außen vorgegebene-Tempo mit. Erstmals gab es jüngst sogar eine Video-Konferenz des Gesamtvorstandes! Für einige der Teilnehmer war dies eine Premiere. Und siehe da, es hat hervorragend funktioniert. Die Qualität der Diskussion unter immerhin 17 Teilnehmern war vergleichbar mit der bei klassischen Sitzungen, unsere Agenda wurde umfänglich und vollständig abgearbeitet. „Das sollten wir öfter machen“ war häufig gemachter Kommentar, eingesparte Reisezeit und -kosten sind schließlich signifikant.

Wer in diesen Zeiten tiefer in unsere digitale Welt eintaucht, wird feststellen, dass wir als Trakehner Verband bezüglich Digitalisierung bereits weit fortgeschritten sind. Gehen Sie doch einmal ins gläserne Stutbuch und überzeugen Sie sich von den Vorteilen, die Ihnen als Züchter oder Mitglied dort geboten werden. Schon in den Online Hengstverteilungsplan geschaut? Jetzt schon unglaublich umfassend und anwenderfreundlich, wie dort die Information gebündelt zur Verfügung stehen – und einige Optimierungen werden noch folgen. Online ordern in unserem Shop – auch das geht inzwischen! Videothek der Hengste, Plattformen auf Instagram oder Facebook zur Präsentation von Fohlen, Kooperationsmodell mit Clipmyhorse, Corona-Infokasten, Züchterfibel – die Liste der Beispiele ließe sich verlängern.

Sie sehen, die älteste Reitpferdezucht der Welt zu sein, steht nicht im Widerspruch zur Innovationsfreude. Im Gegenteil, wer sich wichtigen Innovationen versperrt, erlebt keine lange Geschichte! Wenn die gegenwärtige Krisensituation positive Nebenwirkungen hat, dann hoffentlich auch die, dass wir Sprünge nach vorn in der Anwendung neuer Technologien machen. Nicht mehr so unwahrscheinlich, dass auch wir schon bald Online Auktionen anbieten werden, alle Vorbereitungen dazu werden jedenfalls jetzt getroffen.

Die Abwicklung der jetzt anstehenden wichtigsten Aufgaben, Stuteneintragungen und Fohlenregistrierung, werden viel Flexibilität, kurze Entscheidungswege und schnelle Kommunikation erfordern. Gut zu wissen, dass die Werkzeuge dazu im Verband bereitstehen. In der Anwendung benötigt der ein oder andere vielleicht noch etwas Unterstützung, mit entsprechendem Willen – und vielleicht einem Tipp vom Enkelkind – wird's gehen.

Eine wirklich gute Nachricht in diesen Tagen ist, dass die Durchführbarkeit der Stuteneintragungen gesichert erscheint und die Zahl der zur Eintragung angemeldeten Stuten ziemlich genau auf Vorjahresniveau liegt!



Der Charakter der Veranstaltungen wird ein anderer sein, und es ist unbedingt ratsam, regelmäßig die Homepage von Verband und Bezirk im Hinblick auf kurzfristige Veränderungen von Orten, Terminen oder Modalitäten zu besuchen! Die Decksaison läuft, was die logistische Seite angeht, soweit störungsfrei, und ohne belastbare Zahlen zu haben: Die Rückmeldungen von Hengsthaltern, Züchtern und Tierärzten deuten nicht auf krisenbedingte Rückgänge hin. Großartig!

Und noch eine weitere positive Nachricht, die uns nach Redaktionsschluss der Zeitschrift erreicht hat, sei an dieser Stelle mitgeteilt: die Landesregierung von Schleswig-Holstein hat unseren Antrag auf Anerkennung als Kulturerbe – nach anfänglich geäußerten Bedenken - positiv beschieden und hat ihn termingerecht an die Bundeskulturminister-Konferenz als jetzt nächste Entscheidungsstufe weitergeleitet! Über den weiteren Fortgang werden wir berichten.

Die Auswirkungen der Pandemie werden uns noch länger im Griff haben. Absagen von Veranstaltungen beherrschen derzeit die Überschriften und Entwürfe für Planungsalternativen für alles über das Sommerhalbjahr Hinausgehende müssen angepackt werden, abwarten und verdrängen wäre falsch. Bleiben Sie alle vor allem gesund – zu wünschen ist Ihnen, dass Sie hier und da auch positive Seiten der entschleunigten und daheim erlebten Welt entdecken mögen. Vielleicht beim Anblick der Pferde auf der Frühlingsweide, ohne Zeitstress und ganz klassisch mit Sinnesorganen – rein analog!

Es grüßt herzlichst

Dr. Norbert Camp

-1. Vorsitzende Trakehner Verband -